

der Scheideweg

3/2022
G 5949



Viele aufschlussreiche Momente in

50 Jahren JVA Siegburg (Haus 1 + 2)

30 Jahren JVA Hagen

10 Jahren Jugendstrafanstalt Wuppertal-Ronsdorf

10 Jahren JVA Kleve

Herzlichen Glückwunsch und
Dank an alle unsere ehrenamtlichen
Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen in den
Gefängnis-Kontaktgruppen

50 Jahre
Kontakt
Gruppen
Arbeit



Gefährdetenhilfe
SCHEIDEWEG e.V.

Termine

September bis November 2022

Gefängnis

10.09. Austausch der Kontaktgruppenleiter und -Leiterinnen und ihrer Stellvertreter im Begegnungszentrum Scheideweg, Unterscheideweg 15, 42499 Hückeswagen (10–13 Uhr). Ein Imbiss wird gereicht.
Anmeldung: j.sieper@scheideweg.nrw oder Wolfgang Hlusiak, 02192-201236.

Folgende Gottesdienste sind geplant:

- 04.09.** JVA Siegburg mit Petra Halfmann & Band
11.09. JVA Geldern mit Petra Halfmann & Band
JVA Wuppertal-Ronsdorf
18.09. JVA Hagen
JVA Wuppertal-Vohwinkel
23.10. JVA Düsseldorf
JVA Wuppertal-Vohwinkel
06.11. JVA Siegburg mit „herzwerk“ (Forum Wiedenest)
13.11. JVA Düsseldorf mit Team vom Gemeindezentrum Dabringhausen
JVA Wuppertal-Ronsdorf mit „herzwerk“ (Forum Wiedenest)
20.11. JVA Hagen

Forum christlicher Gefährdetenhilfen

Herzliche Einladung

14.-16.10. Tage der Begegnung – Ganz schön stark! Zum Internationalen Forum Christlicher Gefährdetenhilfen im Bildungs- und Begegnungszentrum Holzhausen (Burbach, NRW) laden wir herzlich ein.

Info und Anmeldung unter: ForumGFH@scheideweg.nrw

Information

Vor einigen Wochen sind wir Opfer eines Cyber-Angriffs geworden. Dadurch ergab es einen Zugriff auf unseren Daten-Server. Es entstand ein hoher Aufwand bei unserer IT.

Im Moment deutet alles darauf hin, dass keine verwertbaren Daten entwendet wurden. Eine 100%ige Sicherheit kann es hier naturgemäß nicht geben, – daher sehen wir uns verpflichtet, auf diesem Wege alle Personen, deren Daten bei uns hinterlegt sind, über diesen Vorfall zu informieren.

Auch die Polizei und die Landesbeauftragte für Datenschutz sind informiert und waren vor Ort.

Um unser IT-System vor weiteren Angriffen zu schützen, haben wir bereits erste IT-Sicherheitsmaßnahmen umgesetzt und es sind weitere geplant.

Für weitere Rückfragen steht unser Vorstand: Martin Kielbassa (Datenschutzbeauftragter), Petra Halfmann, Dr. Peter Knüppel, Vahid Mobini und Georg Fischer (IT Ansprechpartner) zur Verfügung: info@scheideweg.nrw

Café und Geschenke SCHEIDEWEG

Genießen Sie die vorweihnachtliche Atmosphäre, allein oder mit lieben Menschen, und lassen Sie sich überraschen. Wir freuen uns auf Sie in Geschenke und Café SCHEIDEWEG!

- 27.–29.10.** Eröffnung der Adventsausstellung
(die Ausstellung geht bis Weihnachten...)
19.11. Adventskranzausstellung



Impressum

Herausgeber:
Gefährdetenhilfe SCHEIDEWEG e.V.
Unterscheideweg 1-3
D-42499 Hückeswagen
Tel.: +49 (0)2192 2011, Fax: +49 (0)2192 201215
E-Mail: info@scheideweg.nrw
Internet: www.scheideweg.nrw

Erscheinungsweise 4x im Jahr.
Die Ausgabe erscheint unentgeltlich.
1. Vorsitzender: Vahid Mobini
V.i.S.d.P. Vahid Mobini

Redaktion: Jutta Sieper,
redaktion@scheideweg.nrw
Bildnachweis: Cover: Trifonenko/IStock; S. 3 privat,
pixabay; S.6 und S.7: pixabay, André Platte, adobe-
stock, Rainer Feistauer; S.8: André Platte, andere:
Gefährdetenhilfe
Die Gefährdetenhilfe SCHEIDEWEG e.V. ist wegen der
Förderung der Religion, der Jugendhilfe, des Wohlfahrtswesens,
der Fürsorge für Strafgefangene und ehemalige
Strafgefangene und der Kriminalitätsprävention als
gemeinnützig (§ 52 Abs. 2 Satz 1 AO)

und nach § 53 Satz 1 Nr. 1 AO als mildtätig anerkannt.
Darüber hinaus ist sie in eine justizinterne Datenbank
eingetragen und kommt als Empfängerin von Geldauf-
lagen in Betracht. Dieses elektronische Verzeichnis wird
von der Generalstaatsanwaltschaft Düsseldorf geführt.

Bankverbindung:
KD-Bank Dortmund,
IBAN: DE11 3506 0190 1011 5090 17
BIC: GENODE1DKD

www.scheideweg.nrw



Defizite und Ressourcen

Unsere Welt ist unvollkommen. Das entnehme ich nicht nur den täglichen Nachrichten – das merke ich schon bei mir selbst und es bestätigt den biblischen Befund einer gefallenen Menschheit. Wenn es nicht so wäre, gäbe es unsere Arbeit in SCHEIDEWEG nicht. Ständig sind wir gefordert, uns mit Problemen zu beschäftigen: mit Sucht, Straffälligkeit, Verschuldung, Verwahrlosung, Vereinsamung, psychischer Beeinträchtigung etc. Da könnte man fast den Eindruck bekommen: der Mensch ist gekennzeichnet von seinen Defiziten. Diese **Defizit-Orientierung** hat sowohl in der Pädagogik als auch in unserer Arbeit eine Tradition und es werden berechnete Fragen gestellt: was fehlt dem Menschen und wie können wir seine Defizite bearbeiten und ausgleichen? Dabei stehen die Schwächen und Problembereiche im Vordergrund. Mit diesem verengten Fokus fällt es schwerer, den Hilfesuchenden auf Augenhöhe mit Wertschätzung und Respekt zu begegnen. Und noch schlimmer: es begünstigt, dass Helfende ihr „schwächeres“ Gegenüber demütigen und erniedrigen.

Doch zum Menschen gehört nicht nur das Unvollkommene und Böse. Jeder ist und bleibt ein Ebenbild seines Schöpfers, einzigartig, mit viel Kompetenzen und Potential ausgestattet. Es ist nicht immer einfach, diese Ressourcen zu entdecken, da sie meist nicht gefördert wurden. Daher ist der Ansatz einer **Ressourcen-Orientierung** eine große Herausforderung: keine Fixierung auf die offensichtlichen Probleme und Unzulänglichkeiten, sondern Stärken und Fähigkeiten wahrnehmen und fördern. Dabei geht es auch um Hilfe zur Selbsthilfe: statt Menschen von mir und meiner Hilfe abhängig zu machen, sie in ihrer Selbstwirksamkeit und Eigenverantwortung zu stärken und zu motivieren.

Diese wertschätzende Haltung finde ich bei Jesus in den neutestamentlichen Berichten über seine Begegnungen mit Menschen – besonders mit gesellschaftlichen Außenseitern. Sollte es nicht auch unsere Aufgabe sein, bei Menschen verschüttete Ressourcen ans Licht zu bringen, sie zu würdigen und zu stärken?

Ganz herzliche Grüße aus SCHEIDEWEG

Georg Fischer
Leiter Soziale Begleitung



Wenn Mittel da sind, gibt's auch Wege...

Lebkuchentüten im Regal geben zarte Hinweise auf Weihnachten. Wieder planen wir pandemiebedingt ins tannengrüne:

- In welchem Gefängnis findet 2022 eine Weihnachtsfeier statt?
- Wo verteilen Anstaltsseelsorgerinnen stattdessen Literaturpäckchen in Gottesdiensten und Hafträumen?
- Welcher Gefängnispfarrer benötigt „Kaffeebomben“ und Gebäck?
- Wie viele Pakete für Patienten der Forensik verwandeln diesmal unser Büro in eine Lebensmittelfiliale?

Unsere Vorbereitungen laufen an. Für die Menschen hinter Mauern, die Weihnachtsfreude dringend brauchen.

Dabei freuen wir uns über Ihre Unterstützung:

KD-Bank Dortmund

IBAN: DE11 3506 0190 1011 5090 17

BIC: GENODED1DKD

Stichwort: Weihnachten im Gefängnis

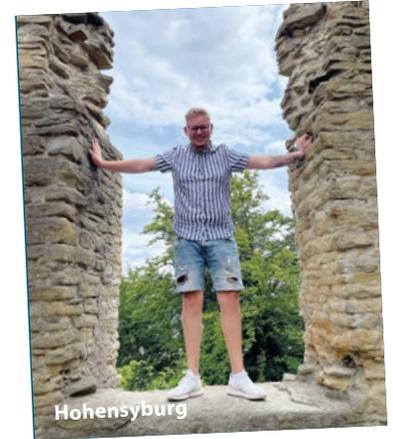
„Der beste Arbeiter
ist der, in dem Gott
arbeitet.“

Augustinus
(354 – 430 n.Chr.)

Sommerfrische made in NRW

4. bis 8. Juli 2022

Aus vielen Möglichkeiten und in demokratischer Abstimmung entstand ein abwechslungsreiches Programm für die Ferienfreizeitwoche der Wohn-gemeinschaft. Anfangs bremste Corona zwei Teilnehmer aus, dann waren alle dabei. Wir lassen die Fotos sprechen:



Berührungssängste verfliegen

Begegnung ist keine Einbahnstraße Teil 3

„In der Gruppe kann ich von meinen Erfahrungen mit Gott berichten.“

„Durch die Mitarbeit verschwinden meine Vorurteile über Knast und Gefangene.“

„Gott hat mir ein Herz für die Menschen gegeben.“

„Ich kann miterleben, wie junge Menschen ein echtes Bedürfnis nach Gottes Wort haben.“

„Ich treffe Menschen, die durch ihren Aufenthalt keine Außenkontakte mehr haben und zu denen ich eine Freundschaft aufbauen kann.“

„Weil ich gefährdeten Menschen helfen kann und dabei selbst im Glauben wachse.“

„Hier muss ich das kleine 1x1 des Evangeliums buchstabieren und mich dabei immer neu hinterfragen.“

In diesem Teil kommen unsere Akteure zu Wort. Kontaktgruppenmitarbeiter und Mitarbeiterinnen sagen, weshalb sie Menschen im Gefängnis besuchen. Die Antworten spiegeln die Individualität der Ehrenamtlichen und die verschiedenen Ebenen, die ein Gefängnisbesuch berührt.

„Um den Menschen Hoffnung zu machen, dass es eine Welt außerhalb von Kriminalität gibt.“

„Wir bringen damit so etwas wie Liebe, Wärme und Zuneigung in den Knast.“

„Durch die Besuche erhalten Gefangene eine Chance (vielleicht die einzige), über Gott, Jesus Christus, ihr Leben und vieles mehr nachzudenken.“

„Ich fühle mich trotz eines langes Arbeitstages immer erfrischt, wenn ich das Gefängnis verlasse. Ich nehme aus den Gesprächen viele Impulse zum Nachdenken und Beten mit.“

„Ich kann zeigen: „Ihr seid nicht vergessen und auch keine Personen zweiter Klasse, sondern ganz wertvolle Menschen, die Gott gewollt und geschaffen hat.“

„In den Gesprächen begegnet mir ein Stück Realität, die ich bis dahin nicht wahrgenommen habe oder nicht wahrnehmen wollte.“

Statistik

Die Kontaktgruppenarbeit der Gefährdetenhilfe ist ein dynamisches Geschehen. Einige Tendenzen lassen sich erkennen:

Wie vor 30 Jahren¹ stellen Frauen ein Drittel der ca. 160 Kontaktgruppenmitarbeiter. Sie arbeiten mit weiblichen Gefangenen (JVA Köln) und in anderen Haftanstalten, sodass vielfach heterogenere Begegnungsfelder entstehen. War 1993² das Gros der Mitarbeiter zwischen 26 und 35 Jahren alt, so ist jetzt die Gruppe der 50- bis 65-jährigen Spitzenreiter. Über 60-jährige, die vor 30 Jahren nur vereinzelt mitarbeiteten, bilden mit einigem Abstand heute

die zweitstärkste Gruppe. Verbunden mit den Namen und Gesichtern der Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen zeigen diese Zahlen eine erstaunliche Treue gegenüber der Aufgabe und sind Indiz für viel Erfahrung. Gleichzeitig nutzen junge Leute ein Praktikum und Studienzeiten, etwa an der Evangelistenschule Johanneum e. V. (Wuppertal) oder am Cornerstone Bible College (Niederlande), um für 2 bis 3 Jahre in einer Kontaktgruppe mitzuarbeiten. Erwachsene Kinder von Mitarbeitern entdecken ein eigenes Interesse. Ehrenamtliche setzen sich in

beruflicher und familiärer Aufbauphase in den Kontaktgruppen ein; auch eine Pause bedeutet kein endgültiges Aus. Die aktuellen Anmeldungen zur Kontaktgruppenarbeit kommen aus verschiedenen Altersgruppen.

Ihnen allen sagen wir herzlich Dank.

¹ Vgl. Gefährdetenhilfe Scheideweg e.V. (Hrsg.): Diakonische Straffälligenhilfe schafft Lebensräume, Verlag Holger Deimling, 2. veränderte Auflage Wuppertal, 1995, S. 106; 2 ebd. S. 105

Rückblick

„Ich hab' mich keine Sekunde gelangweilt...“

... fasste ein Besucher die Lesung am 27. Mai im Forum Hückeswagen zusammen. Die Gefährdetenhilfe hatte die Schweizer Autorin Damaris Kofmehl eingeladen. Frau Kofmehl schreibt Bestseller: True-Life-Triller und Fantasy. Vielleicht habt Ihr „Marcio“, „Shannon“, „Tony Brown“ und die Jugendserie „Jack Ross“ verschlungen oder die Dark City Bände gelesen? Zur Recherche besuchte Frau Kofmehl Menschen vor Ort und erfuhr ihre krassen Geschichten. Das ging unter die Haut und ins Herz. Länger als ursprünglich geplant, verbrachte sie zehn Jahre in Brasilien und engagierte sich neben dem Schreiben u.a. für Straßenkinder. Ihr eigene Organisation „Open Arms“ setzt sich dafür ein, „dass jeder ohne Ausnahme in der Gegenwart Gottes seine Liebe, Gnade und Vergebung erleben kann, seine Identität in Jesus Christus entdeckt und zu einem starken lebendigen Menschen heranwächst.“¹

2020 erschien ihre Autobiographie: „Kämpferseele“ – die Stürme meines Lebens. Lebendig und ehrlich berichtete Damaris Kofmehl von den „Axthieben“, die ihr eigenes Leben trafen: Verrat, Diebstahl und 2017 der plötzliche Tod ihres Mannes Demetri Betts mit nur 44 Jahren. Bitter werden und den Glauben an Gott verlieren, waren dennoch keine Option, was manchmal an ein Wunder grenzte. So ist „Hoffnung“ die eindrückliche Botschaft dieses Abends, der von Tabea Hübner organisiert und von Pia Rettberg musikalisch umrahmt wurde.

Bereits im Herbst 2020 war eine Veranstaltung mit Frau Kofmehl in der JVA Bochum angefragt, pandemiebedingt wurde der Gefängnisbesuch



Schönes musikalisches Rahmenprogramm

¹ openarms.ch/vision-history



Damaris Kofmehl – ein eindrücklicher, persönlicher Abend am 27. Mai im Forum Hückeswagen

bisher aufgeschoben. Jetzt hat der Abend im Forum unterstrichen, was Fans immer wussten: Als „Kämpferseele“ kann Damaris Kofmehl den Männern, Frauen und Jugendlichen im Gefängnis authentisch Mut machen. Unsere Planung geht in die nächste Runde...



Publikum im Forum Hückeswagen

Weihnachten ohne Schal und Mütze

Dafür gibt es zwei Möglichkeiten: Im Dezember in südliche Gefilde fahren oder fünf Monate später ein Frühlingsfest feiern. Wer in Hückeswagen im Café SCHEIDEWEG bedient oder in der WG mitarbeitet, hat nicht bei jedem Ehrenamtlichen im Vorstand, im Fußball oder im Wiehagener Kidsclub gleich das passende Foto vor Augen. Die vergangenen zwei Jahre trugen dazu bei, andere nur vom Hörensagen zu kennen. Deshalb war es schön, sich am 25. Mai im rustikalen Restaurant Eierkaal (Remscheid) zu treffen. Wer ist wer und was macht der Einzelne im SCHEIDEWEG genau? Ermutigend und lecker – so lässt sich der Abend zusammenfassen.



Open Doors, open Hearts...

News



Gottesdienst am 5. Mai mit Jugendchor aus Gammersbach-Bernberg

Wir sind glücklich, dass im Laufe des Frühjahrs fast alle Kontaktgruppen ihre Arbeit wieder aufnehmen konnten und hoffen, dass sich diese „Glückssträhne“ in der zweiten Jahreshälfte fortsetzt. (Und der wertvolle „Rest“ bald hinzukommt.) Was die Kontaktgruppenarbeit bedeuten kann, zeigen die Aussagen auf Seite 5. Hier noch etwas zu Gottesdiensten im Mai und Juni. Vielen Dank an alle, die mitgewirkt haben.

Ein gesegneter Gottesdienst fand am 19. Juni in der JVA Hagen statt, mit einer Predigt von Klaus-Peter Schramm zur Jahreslosung sowie einem musikalischen Programm mit persönlichem Bericht von Frauen aus der Mennoniten Brüdergemeinde Nümbrecht. Aufmerksam und bewegt waren die Gefangenen dabei, engagiert und sehr freundlich begleiteten die Bediensteten den Ablauf.



Gottesdienst am 12. Juni in der JVA Remscheid mit Team der Gefährdetenhilfe NEUSTART e.V. Breitscheid

WOHNGEMEINSCHAFTEN: **Jerome** und **Tim** sind in andere Einrichtungen gewechselt.

Nach erfolgreicher Einstiegsqualifizierung in unserem Einzelhandel hat **Nils** seine kaufmännische Ausbildung begonnen. **Jonathan** hat in einer externen Firma eine Ausbildung zum Industriekaufmann angefangen.

Jura Bauer ist mit seiner Familie nach Unterscheideweg 1 gezogen. Wir freuen uns nicht nur über Deine Mitarbeit in der WG und die Bewahrung bei einem schweren Verkehrsunfall im Frühjahr, sondern auch über das Leben, das Ihr im Haus versprüht. Herzlich willkommen und gutes Einleben in der Schlossstadt Hückeswagen.

Boas ist als erster Bewohner in die neue „WG U13“ (Fam. Gröninger) eingezogen.

CAFÉ: Wir danken **Lydia** für die Mithilfe im Café während des 14-tägigen Schulpraktikums; **Melissa** für ihr vierwöchiges Praktikum, **Carlotta** und **Charlotte** für die tatkräftige Unterstützung den Sommer über und **Jonathan**, der die Zeit bis zur Ausbildung im Café überbrückt hat sowie **Christina**, die nun im Minijob bei uns arbeitet.

FSJ / KIDSLUB: Herzlichen Dank an **Larissa Bermani** für die Mitarbeit im FSJ in der Gefährdetenhilfe. Dein strahlendes Lachen, dein ernsthafter Glaube und Deine Freundlichkeit werden im Café, im Kidsclub und in der WG vermisst. Persönlich und für Deine Zukunft in Richtung Sozialer Arbeit wünschen wir alles Gute und Gottes Segen.

Familie Storek ist umgezogen. Wir danken **Lisi** ganz herzlich für die Mitarbeit im Kidsclub und die Unterstützung der Kinder mit Herzlichkeit und leckeren Mahlzeiten. Alles Gute für die Zukunft.

HOCHZEIT: **Florian Fischer** hat im Juli seine **Pia** geheiratet. Wir gratulieren Euch von Herzen und wünschen alles Liebe und Gottes Segen für den gemeinsamen Lebensweg. Seit Geburt mit der Arbeit der Gefährdetenhilfe verbunden, engagiert sich Florian wöchentlich in unserer Kinderfußballgruppe.

MITARBEITER FÜR KIDSLUB GESUCHT

Wer tritt an die Stelle von Larissa und Lisi und unterstützt den Kidsclub am Dienstag und/oder Donnerstag von 16.30–19.30 Uhr im Kidsclub, Brunnenweg 20 in Hückeswagen-Wiehagen?

Bitte bei **Vahid Mobini**, v.mobini@scheideweg.nrw oder 02192-201280 melden – gerne bald.





Gefährdetenhilfe
SCHEIDEWEG e.V.

Jahreshaupt- versammlung

**not the same procedure
as every year¹**

Die jährliche Mitgliederversammlung ist gesetzliche Vorgabe. Dabei gibt sie Gelegenheit, mit den Vereinsmitgliedern Rückblick zu halten, den Stand der Dinge zu veranschaulichen und Pläne vorzustellen. Auf einer weiteren Ebene findet bei Kaffee und Kuchen persönliche Begegnung statt mit Menschen, die unserer Arbeit oft schon lange verbunden sind. Ihre Unterstützung, ihr Interesse und alle Gebete tragen uns. Dafür sind wir sehr dankbar. Während sich die Druckerpresse für diese Ausgabe des „Scheidewegs“ warmlied, trafen wir uns am 27. August im Begegnungszentrum Scheideweg mit 45 Personen. Nach einer Andacht von Petra Halfmann zur „Speisung der 5000“ (Markusevangelium 6, 30-44) berichteten die verantwortlichen Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen aus der Begleitung der Wohngemeinschaften, den Integrationsbetrieben und der Gefängnisarbeit. Für diese, für die Sportarbeit und für Kids- und Teensclub wurde anschließend gebetet. Turnusgemäß fanden Vorstandswahlen statt. Der bisherige Vorstand ist auch der neue und setzt sich folgendermaßen zusammen: *Vahid Mobini (1. Vorsitzender), Dr. Peter Knüppel (2. Vorsitzender), Martin Kielbassa (Schriftführer) und Petra Halfmann (Beisitzerin).*

¹ Der Spruch nimmt Bezug auf den Silvester-Klassiker: *Dinner for one.*



Herbstlich genießen...



 **Café
SCHEIDEWEG**

 [cafegeschenke_scheideweg](#)

 Di. – Fr. 9:00 – 18:00 Uhr
 Samstag 9:00 – 17:00 Uhr
Montags und Sonntags geschlossen.

 Gefährdetenhilfe SCHEIDEWEG e.V.
 Unterscheideweg 1-3 | 42499 Hückeswagen
 02192/201 240  [www.scheideweg.nrw](#)